

Caesars Diktatur (Eutropius 6, 25)

Caesar hat im Verlauf der Bürgerkriege alle Gegner besiegt. Sie wurden in Kriegen getötet, begingen Selbstmord oder haben sich ergeben. Caesar kann nun konkurrenzlose Herrschaft ausüben.

Inde Caesar bellis civilibus toto orbe compositis Romam rediit. Agere insolentius coepit et contra consuetudinem Romanae libertatis.

Cum ergo et honores ex sua voluntate praestaret, qui a populo antea deferebantur, nec senatui ad se venienti assurgeret aliaque regia et paene tyrannica faceret,

5 coniuratum est in eum a sexaginta vel amplius senatoribus equitibusque Romanis.

Praecipui fuerunt inter coniuratos duo Bruti ex eo genere Bruti, qui primus Romae consul fuerat et reges expulerat, et C. Cassius et Servilius Casca. Ergo Caesar, cum senatus die inter ceteros venisset ad curiam, tribus et viginti vulneribus confossus est.

Aufgaben:

1. Übersetze den Text.
2. "contra consuetudinem Romanae libertatis": Stelle Begriffe und Aussagen aus dem Text zusammen, welche mit dieser Formulierung gemeint sein könnten. Erläutere sie aus deiner Lektüre- und Sachkenntnis mit Hilfe weiterer Fakten.
3. Nimm Stellung zu der Frage, ob Eutropius den Mord an Caesar für berechtigt hält oder nicht.

Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben findest du auf dem dritten Blatt.

Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben

Neue Operatoren:

- *Stellung nehmen: sich zu einer Fragestellung argumentativ und urteilend positionieren. -*

zu 1. Hierzu findest du Hinweise auf den vorigen Text- und Aufgabenblättern.

zu 2. Die erste Formulierung „*contra consuetudinem libertatis Romanae*“ ist sehr allgemein gehalten. Eutropius füllt sie im Folgenden mit Inhalt, indem er Caesars Verhalten in verschiedenen Situationen schildert. Sammle diese Formulierungen. - Zeige dann, inwiefern Caesars Verhalten gegen die altrömische Vorstellung von Freiheit verstoßen haben könnte. Welches Verhalten wurde bis dahin von einem Politiker erwartet? Von wem bezog er seine Amtsvollmacht? Wie war das im Fall Caesars?

zu 3. Eutropius benutzt Formulierungen, die einen Hinweis auf diese Frage geben können, etwa das unter Aufgabe 2 Ermittelte; auch geben Konnektoren im Text deutliche Hinweise. Kann man so weit gehen und sagen, dass Eutropius den Mord für gerechtfertigt hält? Oder äußert er vielleicht nur Verständnis für eine Tat, die dennoch ein Verbrechen ist? Finde eine Position zu solchen Fragen und formuliere sie.

Vokabeln:

componere, -o, composui, compositum	ordnen; beilegen, beenden
bella civilia componere	die Bürgerkriege beenden
insolens, ntis	unverschämt, grenzenlos
consuetudo, inis f	Gewohnheit; Tradition
honor, oris m	Ehre; (Ehren-)Amt
praestare, -o, praestiti	[hier:] vergeben
deferre, defero, detuli, delatum	übertragen
assurgere, -o, assurexi [+ Dat.]	sich erheben [vor jmd.]
regius, a, um	königlich, königsgleich; tyrannisch
coniurare	sich verschwören, einen Putsch planen
sexaginta	sechzig
praecipuus, a, um	besonders, herausragend
coniuratus, i m	Verschwörer
senatus dies, -ei f	Senatstermin; Senatssitzung
curia, ae f	Senatsgebäude; Curia
vulnus, eris n	Wunde
confodere, -o, confodi, confossum	durchbohren

[Lernvokabeln sind **fett** gedruckt.]

Erwartungshorizont:

2. Eutropius meint damit die im zweiten Absatz geschilderte eigenmächtige Vergabe von Ämtern, das entwürdigende und respektlose Verhalten gegenüber dem höchsten Staatsorgan, dem Senat, allgemein ein Verhalten, das an die in Rom verpönten Könige erinnert.

“Cum ergo

■ honores ex sua voluntate praestaret,

■ nec senatui ad se venienti assurgeret

■ aliaque regia et paene tyrannica faceret”

3. Eutropius stuft Caesars Verhalten als „*insolentius*“ ein und stellt durch den Ausdruck „*contra consuetudinem Romanae libertatis*“ klar, dass für ihn die Freiheit ein traditioneller Wesenszug des römischen Volkes ist. Caesar respektiert diese Tradition nicht. Wer gegen sie verstößt, macht sich zum Feind der Römer. „*Insolentius*“ wird im zweiten Absatz durch einzelne Verhaltensweisen (s. Aufgabe 2) konkretisiert.

Der Konnektor „*ergo*“ am Beginn des Satzes signalisiert, dass Eutropius zwischen Caesars Verhalten und der Verschwörung einen direkten Zusammenhang sieht. Die Verschwörung ist für ihn verständlich und nachvollziehbar. Caesars Verhalten verstößt gegen urrömische Traditionen. Auch das kausale „*cum*“ stellt einen direkten Zusammenhang zwischen Caesars Verhalten und seiner Ermordung her.